

Interviewleitfaden für Experteninterviews PsyCuraDat

Notiz: Leider waren an dem Interviewtermin die Kamera und das Mikrofon von *[interviewte Person]* nicht einsatzbereit, weshalb das Interview via Telefon geführt werden musste. Eine wortwörtliche Aufzeichnung war deshalb nicht möglich. Stattdessen wurden von *[interviewende Person]* die Antworten von *[interviewte Person]* während des Telefonats protokolliert. Die protokollierten Antworten sind im Folgenden kursiv gesetzt.

1. Begrüßung

Hallo Herr/Frau XXX! Zunächst möchte ich Ihnen nochmals dafür danken, dass Sie uns in unserem Projekt unterstützen und an diesem Interview teilnehmen. Bevor wir beginnen, würde ich Ihnen gerne noch einmal unsere Ziele und die damit verbundene Forschungsfrage erläutern.

2. Erklären der Ziele, Fragestellung und Vorgehensweise

Übergeordnetes Ziel unseres Forschungsprojekts ist die Entwicklung eines Dokumentationsstandards, welcher die Nachnutzbarkeit psychologischer Forschungsdaten optimieren soll. Ausgehend von diesem übergeordneten Ziel, sind wir daran interessiert zu erfahren, was Forschende brauchen, wenn sie psychologische Forschungsdaten nachnutzen.

3. Beschreibung des Status Quo bezüglich der Nachnutzung von Forschungsdaten (aus Perspektive eines Datennutzers)

Zunächst möchten wir die Nutzung von Sekundärdaten aus Ihrer Sicht als Datennutzer etwas näher beleuchten.

1. Wie oft haben Sie in der Vergangenheit Datensätze aus Ihrem Labor und anderen Labors wiederverwendet? Könnten Sie das Ganze quantifizieren, indem Sie uns die relative Häufigkeit nennen mit der Sie Daten wiederverwenden im Vergleich zur Erzeugung von eigenen Primärdaten?
 - a. *Insgesamt relativ selten, vielleicht 1/20, mal so ins Blaue gesagt.*
2. Für welche Zwecke haben Sie in der Vergangenheit Sekundärdaten verwendet?
 - a. Welche spezifischen Zusatzinformationen zu diesen Daten (z.B. Metadaten) benötigen Sie, um Ihre Arbeit mit diesen Sekundärdaten zu optimieren?
 - i. *Hauptsächlich Re-analysen*
 - ii. *Artikel plus Daten plus Metadaten = volles Verständnis der Daten; ein Zusatzfile, in der methodenspezifische Details angegeben werden (Analyseskripts, Variablenbezeichnungen)*
 - iii. *[aus Datenschutzgründen gelöscht]*

b. Gibt es andere Methoden der Daten-Nachnutzung (die Sie kennen, die Sie aber nicht selbst verwendet haben), die andere Metadaten erfordern würden als die, die Sie bereits erwähnt haben?

i. *Nein, nichts über Punkt a hinaus*

3. Welche Art von Daten verwenden Sie im Allgemeinen für die verschiedenen Zwecke (z.B. physiologische oder verhaltensbezogene Daten, Video- oder andere Materialien, die in der psychologischen Forschung verwendet werden)?

a. *Verhaltensbezogene Daten, Eyetracking, EMG inkl. Startle; EEG*

4. Welche dieser Daten sind aus Ihrer Sicht die am besten dokumentierten und welche die am schlechtesten dokumentierten?

a. *Da ich manche dieser Daten nicht nachnutze, weiß ich es nicht genau. Ich könnte mir aber vorstellen, dass die verhaltensbasierten Daten besser dokumentiert sind. Die verhaltensbasierten Daten ließen sich für mich gut nachnutzen, was für mich eine gute Dokumentation widerspiegelt. EEG-Daten hingegen könnten einfach aufgrund ihrer Größe und der vielen Möglichkeiten ihrer Bereinigung schlechter dokumentiert sein, aber ich weiß es nicht genau.*

5. Wo liegen Ihrer Meinung nach die Gründe für diese Unterschiede in der Dokumentationsqualität?

a. *Siehe Antwort zu 3a*

4. Beschreibung des Status Quo bezüglich der Nachnutzung von Forschungsdaten (aus Perspektive eines Datengebers)

Nun aus der Sicht eines Datengebers:

1. Welche Art von Metadaten stellen Sie allgemein über einen Datensatz bereit, wenn Sie ihn hochladen?

a. *Syntax zur Datenaufbereitung, Codebook – explizites Labeling nur bei missverständlichen Variablen, Sonderfälle der Daten (z.B. besonderes Mapping zwischen Probanden und Variablen, nicht fortlaufende Versuchspersonennummern)*

b. *Bei OSF gibt es oft den Fall, dass basale Datensätze hochgeladen werden (d.h. Datensätze, die nur noch die für die im Artikel berichteten Analysen relevanten Variablen enthalten) und nicht mehr die Rohdaten.*

2. Sind Sie der Meinung, dass diese Metadaten ausreichen, um Ihren Datensatz nachzunutzen?

a. *Ja, wir bemühen uns zumindest dahingehend.*

3. Haben Sie bestimmte Metadatenstandards zur Dokumentation Ihrer Daten verwendet?

a. *Nein, man orientiert sich an anderen bzw. spricht sich in der Community ab*

a. Wenn ja, welche Metadaten fehlen in diesen Standards, die für eine verbesserte Nachnutzbarkeit psychologischer Forschungsdaten einbezogen werden sollten (z.B. Informationen über die experimentellen Bedingungen, Hauptanalysen, Zusatzanalysen)?

4. Wenn Sie einen Metadatenstandard erstellen würden, was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Informationen? Welche zusätzlichen Informationen zu Ihren Daten sind für eine optimale Nachnutzung am wichtigsten? Vielleicht können Sie über diese Frage mit Bezug auf die Abschnitte nachdenken, die in den Journal Article Reporting Standards der APA enthalten sind, d.h. alle Informationen, die im Allgemeinen in einem Forschungsartikel enthalten sind.
 - a. *Reproduzierbarkeit der Ergebnisse, die in einem Artikel berichtet werden, sollte sehr schnell möglich sein*
 - b. *Sehr gut dokumentiertes Datenaufbereitungs- und Analyseskript sollte gegeben sein.*

Ende des Interviews

Haben Sie weitere Fragen, Bedenken oder Kommentare, die Ihrer Meinung nach nützlich sein könnten oder die Sie hervorheben möchten?

Wenn Sie keine Fragen mehr haben, möchte ich mich noch einmal für Ihre Teilnahme am Interview bedanken. Sie helfen uns mit Ihrer Teilnahme dabei, einen Metadatenstandard zu entwickeln, der hoffentlich für die psychologische Fachgemeinschaft nützlich sein wird! Sollten Sie weitere Kommentare oder Ideen haben, können Sie mir gerne eine E-Mail schreiben.